

Liebe Eltern,

**В гостях хорошо, да дома лучше**, sagt ein russisches Sprichwort. (Schön ist es zu Gast zu sein, aber zu Hause ist es doch am besten.) Wie dem auch sei, jedenfalls ist unsere 10. Klasse wieder da und hat viel zu erzählen. Lesen Sie bitte darüber in dieser und in der nächsten SP. Willkommen daheim, auch Frau Singer und Herr Hempel!

1. **Tag:** Schnell und problemlos gelangten wir am 4. September von Jena in die russische Metropole Sankt Petersburg. Dort wurden wir von unseren russischen Freunden sehr herzlich Willkommen geheißen. Als ich durch die Stadt in die Wohnung meiner Gastfamilie fuhr, war ich überwältigt von der Größe und dem Tempo dieser Großstadt. Meine Familie war sehr groß und sehr freundlich. Der erste Tag unserer Reise machte Lust auf mehr.
2. **Tag:** Wir bekamen einen ersten Überblick über Sankt Petersburg. Bei einem unglaublich guten Wetter machten wir eine Bootstour auf der Neva und bewunderten die Schönheit der Gebäude der historischen Stadt. Später ging es dann zum Nevskij Prospekt, der größten und schönsten Straße Petersburgs. Aus der Nähe wirkten die Häuser noch beeindruckender als vom Boot aus. Wir merkten, wie viel die Stadt zu bieten hat und freuten uns auf die folgenden Tage. Esther
3. **Tag:** Allmählich fingen wir an, uns in die völlig andere Kultur einzugewöhnen. Um den Samstag komplett zu beschreiben, muss ich schon mit dem Freitag beginnen: Aleksej, der Junge, bei dem ich zu Gast war, hat mich am Freitagnachmittag mit auf seine "Datscha" genommen, also in eins der in Russland typischen Landhäuser. Nach etwa 100 min Fahrzeit mit dem Vorortzug sind wir dort angelangt. Am Samstag mussten wir entsprechend früh aufstehen, um pünktlich in der Schule zu sein und waren dann auch ziemlich erschöpft, wenngleich die Schule in St. Petersburg erst 9 Uhr startet. Nach der morgendlichen Besprechung in der Schule, ging es dann direkt mit der Metro in die Stadt zu der Isaacs-Kathedrale. Diese hat eine lange Geschichte hinter sich: Zunächst 1707 aus Holz gebaut und später in Stein ausgeführt, wurde sie schon 1735 durch ein Feuer zerstört. Sie wurde dann wieder hergerichtet, wovon jedoch heute nur noch der Altarraum übrig ist. Nach dem Krieg gegen Napoleon ließ Alexander I. die Kathedrale zu einem Nationaldenkmal umgestalten. Heute dient sie als Museum. Gottesdienste werden darin nur noch zu besonderen Anlässen gehalten. Am meisten hat mich jedoch der Ausblick begeistert, den man von der Kuppel aus auf die Stadt hat!  
Am Abend waren wir noch beim Eishockey. Die Stimmung war natürlich prächtig, zumal die Mannschaft „SKA“ aus St. Petersburg dieses Match auch noch gewann. Nach diesem langen Tag - die Heimfahrt vom Stadion dauerte auch noch über eine Stunde - war ich froh, endlich wieder in meinem Bett zu liegen. Tim
4. **Tag:** Am Sonntag Vormittag waren wir bei einer Schulsportveranstaltung. Meine beiden Austauschschülerinnen Wassilisa und Paulina liefen bei der Veranstaltung mit. Wir warteten gespannt im Ziel auf die Läufer. Danach wurden auf einer Bühne mehrere Reden gehalten, von denen wir leider nicht sehr viel verstanden.  
Am Nachmittag besuchte eine kleine Gruppe russischer und deutscher Schüler den Peterhof und spazierte durch den zugehörigen Park. Es ist eine der berühmtesten Parkanlagen der Welt und auch wir waren sehr beeindruckt von den zahlreichen Fontänen und den prunkvollen, mit viel Gold verzierten Gebäuden.  
Für den heutigen Abend hatten sich auch einige Karten fürs Ballett „Schwanensee“ in der St. Petersburger Innenstadt gekauft. Ich selbst empfand es als wunderschön. Pauline
5. **Tag:** Heute waren wir am Ladoga-See, auf einer Festungsinsel namens Schlüsselburg. Der Name kommt nicht von ungefähr, denn dort wurde nicht weniger als die Gründung St. Petersburgs beschlossen, sagt man. Später war an dieser Stelle ein Gefängnis für politische Gefangene. Tim

Die Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe der SP, die übrigens schon am Donnerstag erscheint. Heute möchte ich Sie nämlich gern noch einmal zu unserem Herbstfest einladen, dass wir diesmal ganz einem Hilfsprojekt widmen möchten. Es geht darum, die „Notfallpädagogik“ im Gaza-Streifen zu unterstützen. Die Welt ist ja in den letzten Monaten total aus den Fugen geraten und Hilfe tut überall Not, so dass man gar nicht weiß, wo man anfangen soll. Wir wollten gern bei den Kindern in Gaza anfangen. Es geht nicht in erster Linie um Schulgebäude oder so, sondern darum, den traumatisierten und verwaisten Kindern unmittelbar pädagogisch zu helfen. Wir unterstützen eine Initiative der „Freunde der Erziehungskunst“. Kommen Sie also bitte zu unserem Herbstfest und helfen Sie, wenigstens die allergrößte Not zu lindern.

Vielleicht gelingt es ja sogar, das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden, denn die Klassen haben viele nette Sachen für Sie vorbereitet und viele von Ihnen haben sich vielleicht lange nicht mehr gesehen. Bis zum Samstag verbleibe ich mit herzlichen Grüßen!  
Ihr Jens-Olaf Bodemann

**Auch in diesem Schuljahr** wird es wieder einige AG-Angebote geben. Die Arbeitsgemeinschaften beginnen ihre Tätigkeit in der kommenden Woche. Wie schon in den vergangenen Jahren üblich, müssen sich interessierte Schüler verbindlich anmelden. Eine Kostenbeteiligung der Eltern ist leider erforderlich. Die entsprechenden Beträge für ein halbes Jahr sind folgendermaßen gestaffelt: 75.00 Euro für das erste Kind, 50.00 Euro für das zweite, 35.00 Euro für dritte und 25.00 Euro für jedes weitere Kind. Zahlungen sind halbjährlich oder monatlich möglich, Anträge auf Ermäßigungen können gestellt werden. Sie erhalten das Anmeldeformular im Büro, auf unserer Internetseite oder es wird ihrem Kind direkt vom AG-Leiter mitgegeben. Sie müssten es dann bitte ausfüllen und im Büro abgeben, damit die AG's nach den Ferien richtig loslegen können. Es gibt z. Zt. folgende Arbeitsgemeinschaften:

- Töpfern/Keramik montags 14.00 - 15.30 Uhr (Frau Rochlitzer)
- Malen dienstags 14.00 - 15.30 Uhr (Frau Rochlitzer)
- Ballsport mittwochs 14.00 - 15.30 Uhr (Herr Hempel)
- Fahrradwerkstatt mittwochs 14.00 - 15.30 Uhr (Herr Welker)

Die beliebte Artistik-AG kann in diesem Jahr wegen der Mutterschaft von Rebecca Alster nicht stattfinden.

Michael Müller

**Ein großes Dankeschön allen Eltern**, die sich in erfreulicher Anzahl zu unserem Herbstputz eingefunden haben und mit großem Fleiß gearbeitet haben. Da wir ein so schönes Wetter hatten, zog es die meisten ins Freie. Doch tapfer haben die Eltern um Frau Garbe das Treppenhaus von der Parkplatzseite her, bei weit geöffneter Tür, lasiert. Sicher werden wir bei einem nächsten Putztag in der Winterzeit uns schwerpunktmäßig dem Innenraum zuwenden. Aber was ist alles geschafft worden? Im Garten gibt es nun ein Frühbeet mit intakten und leichten Fenstern, vier neue Zaunfelder umrahmen den Garten, für das geplante Beet am Basketballplatz wurde die Trockenmauer erweitert, zwei der in den letzten Jahren in die Höhe geschossenen Hecken sind beherzt geschnitten worden, im Frühjahr gepflanzte Sträucher wurden gejätet und auch das Hofbeet ist wieder chic, wobei das vor allem bedeutete, Topinambur zu jäten. Den Kiesstreifen an der Giebelseite des Saals haben wir aufgenommen und benötigen dafür etwas Vlies (1m x 8 m) Hat jemand noch einen Rest zu Hause, damit wir nicht eine große Rolle kaufen müssen? Ja und wer etwas später kam, konnte also wirklich noch Äpfel ernten! Auch der Austausch miteinander war sehr schön!

Nun steht das Herbstfest vor der Tür und ich bin schon gespannt auf Ihre Gaben vor meiner Gartenbaukellertür und vor allem auf unser Feststreiben im Hof und in den anliegenden Räumen. Am Eingang werden sie ein Programm/einen Handzettel erhalten. Wir sind schon eifrig bei der Vorbereitung. Von Herrn Hornung hörte ich, dass er noch Apfelspender braucht. Dann also bis zum Wiedersehen am Samstag!

Ihre Marion Wendt

**Nach 3 Wochen sehr intensiven Übens**, Merkens, Kreierens und viel Geduld aller Beteiligten, sind wir endlich am Ziel: Unsere Eurythmie-Abschluss-Darbietung kann gezeigt werden! Wenn Sie das wunderschöne, farbige und vielseitige Stück zum Thema „Gegensätze“ mit uns genießen möchten, dann kommen Sie doch einfach am Freitag, dem 26. September um 19.00 Uhr in den Saal der Freien Waldorfschule Jena.

Wir freuen uns auf Sie!

Lenore Müller für die 12. Klasse

**Der Speiseplan** für die nächste Woche: (Essenspreise: 2,90 € für die Klassen 0-4; 3,20 € für die Klassen 5-13)

Montag, 29.09.	Salat, Spirelli mit Tomatensoße, Käse, Obst	Donnerstag, 02.10.	Bratwurst mit Sauerkraut u. Kartoffeln, Obst Veg.: Tofugrillwurst
Dienstag, 30.09.	Bunte Gemüsesuppe, Brötchen Stracciatella-Joghurt	Freitag, 03.10.	Deutsches Einheitsessen
Mittwoch, 01.10.	Salat, Senfgemüse mit Reis, Obst		

**Termine:** Wenn nicht anders angegeben, beginnen die Abendveranstaltungen um 20.00 Uhr

- heute! um 19.00 Uhr Eurythmieabschluss der 12. Klasse
- morgen! 27.09.14 ab 10.00 Uhr Herbstfest
- 06. - 17.10. Herbstferien
- Mi 22.10. EA 6. Klasse
- 27. - 30.10. Tage des Offenen Unterrichts
- Mo 27.10. EA 2. Klasse
- Die 28.10. EA 9. Klasse
- Mi 29.10. *verschobener* Elternrat
- Mi 29.10. 1. Infoabend für später hinzugekommene und künftige Eltern und alle Interessierten